

Beirat Obervieland

15. Wahlperiode 2015-2019

Freie Hansestadt Bremen

Ortsamt Obervieland

Tel.: 361 - 3518

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 08.12.2015 um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Herr Busche, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Lange, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Frau Winter
Entschuldigt: Frau Becker

Gäste: Bürgerinnen und Bürger, Herr Peek (Polizeirevier Kattenturm), Frau Ahrens, Frau Grönert, Herr Möhle (alle MdBB),

Referenten: Herr Suckau und Frau Neu (Deichverband Links der Weser) zu TOP 3, Herr Koldehofe (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV) zu TOP 3, Herr Dr. Tetens (Verein für Innere Mission) zu TOP 4, Frau Duden (Amt f. Soz. Dienste) zu TOP 5

Sitzungsleitung: Herr Funck

Protokoll: Frau Lüerssen

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Funck teilt mit, dass der TOP 8, Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2015 entfällt, da das Protokoll bereits im Umlaufverfahren genehmigt worden sei. Da keine weiteren Änderungsvorschläge vorliegen, lässt Herr Funck den Vorschlag zur Tagesordnung mit den vorgetragenen Änderungen abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Unterbringung von Flüchtlingen auf einem Grundstück nahe der Marie-Mindermann-Straße
Anwohner/innen der Marie-Mindermann-Straße und des Kuhweidedamms bitten um Informationen zum aktuellen Sachstand zur Planung der Unterbringung von Flüchtlingen auf einem Grundstück nahe der Marie-Mindermann-Straße. Herr Funck antwortet, dass während der Beiratssitzung am 10. November 2015¹ eine Vertreterin aus dem Sozialressort mitgeteilt

¹ Protokoll der Sitzung vom 10.11.2015 siehe unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/media.php/13/4.%20Protokoll%20Beirat%20vom%2010.pdf>.
In der Anlage 1 der Präsentation, die am 10.11.2015 vorgestellt wurde, ist auf Seite 6 das Gelände skizziert, welches für die Aufstellung von Containern geprüft wird. Siehe unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/media.php/13/Anlage%201%20Pr%20E4sentation%20Obervieland%20Beirat>.

habe, dass für ein Teilgebiet des Grundstücks eine Vorprüfung für die Unterbringung von Flüchtlingen (ca. 250 Personen) in Wohncontainern durchgeführt werde. Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass ein Bauantrag nicht vor März 2016 vorliegen würde.

Herr Funck betont ausdrücklich, dass sich seit dieser Sitzung, auch auf Nachfrage, kein neuer Sachstand ergeben habe. Eine Befassung durch den Beirat würde nach Vorliegen konkreter Informationen/Planungsabsichten zeitnah erfolgen.

Herr Markus drückt sein Verständnis für die Anliegen der Anwohner/innen aus und erklärt, dass die Anwohner/innen herzlich eingeladen seien, wiederzukommen und ihre Bedenken vorzutragen, wenn der Beirat mit gesicherten Fakten über das Thema sprechen könne.

Lehrermangel und fehlende Kita-Plätze in Obervieland

Frau Rabeler regt an, die Themen „Lehrermangel“ und „fehlende Kita-Plätze“ in Obervieland in einer der folgenden Sitzungen des Beirates zu behandeln.

TOP 3: Baum-Rückschnitte und –Fällungen

Berichterstattung durch Vertreter des Deichverbands Links der Weser und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Koldehofe stellt anhand einer PowerPointPräsentation² die Überprüfung des vorhandenen Baumbestands am linken Weserufer vor. Die Überprüfung habe ergeben, dass im Bereich Höhe Holzdamm bis Staustraße bis Ende Februar 2016 aus Hochwasserschutzgründen 12 Bäume zu fällen sind. 3 weitere Bäume können vorerst stehen bleiben. Diese würden nach ca. 5 Jahren erneut untersucht werden. Herr Suckau ergänzt, dass bei den Fällungen auch Bäume betroffen seien, die auf Privatgrund stehen würden.- mit den Eigentümern sei der Deichverband vor der heutigen Beiratssitzung in Kontakt getreten. Es wurden Ortstermine vereinbart; man versuche einvernehmliche Lösungen (z.B. Hilfe bei der Fällung durch den Deichverband) zu finden.

Auf die Frage von Herrn Fabian, ob Lebensräume für Tiere gefährdet seien, antwortet Herr Suckau, dass dieses nicht weiter untersucht wurde, da die Deichsicherheit oberste Priorität habe. Herr Sachs merkt an, dass die Deiche auch verstärkt werden könnten, dazu könne beispielsweise der Aushub des Neubaugebietes in Huckelriede verwendet werden. Herr Suckau erwidert, dass eine Verstärkung des Deiches nicht notwendig sei.

² Dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

TOP 4: Unterbringung von Flüchtlingen

hier: Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Steinsetzerstraße Situationsbericht / Betreuungskonzept

Herr Dr. Tetens teilt mit, dass

- derzeit ca. 40 Mitarbeiter/innen ca. 300 überwiegend Jugendliche betreuen. Die Einrichtung in der Steinsetzerstraße sei eine Erstaufnahmeeinrichtung für unter 18jährige, die unter die Inobhutnahme des § 42 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII fallen würden.
- aufgrund einer Gesetzesänderung Jugendliche seit November 2015 ebenfalls auf die Länder umverteilt werden. Die vorher erforderliche medizinische Untersuchung, die Röntgenuntersuchung, die polizeiliche Erfassung sowie das Erstgespräch mit dem Jugendamt müsse innerhalb von einer Woche durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Untersuchung werde auch die Alterseinschätzung vorgenommen. Das Jugendamt entscheide dann, wo die Jugendlichen untergebracht werden.
- derzeit tägliche Bus-Transfers nach Blumenthal oder nach Niedersachsen stattfinden.
- Jugendliche, die älter seien, an die Zentrale Aufnahmestelle in der Alfred-Faust-Straße verwiesen würden und von dort das Asylverfahren durchlaufen müssen.
- die Verweildauer in der Steinsetzerstraße max. 4 Wochen betragen solle.
- noch vor Weihnachten eine Chipkarte eingeführt werden solle.

Herr Markus fragt nach, ob ein inhaltliches Konzept bestehe und der Beiratsbeschluss³ dazu bekannt sei. Weiterhin bittet er um Beantwortung, was mit Jugendlichen geschehe, wenn die Registrierung länger als eine Woche dauere und insbesondere, ob dann keine Umverteilung stattfinde. Herr Dr. Tetens antwortet, dass ihm der Beschluss nicht bekannt sei, da es noch keine Leistungsvereinbarung zwischen der Inneren Mission und der Sozialsenatorin gebe. Es sei u.a. ein Ziel, Deutschkurse und Sportangebote zu unterbreiten. Zudem bestehe zu der Kinder- und Jugendfarm Kontakt. Jugendliche dürfen nicht abgewiesen werden - sie müssen aufgenommen werden. Die Zahl der Jugendliche werde täglich - meist abends - erfasst. Die Aufnahmeeinrichtung erhalte Unterstützung durch Kräfte der Bundeswehr. Wenn innerhalb einer Woche nicht alles geklärt sei, finde keine Umverteilung statt.

Auf die Frage von Herrn Sachs, wer für die Überbelegung verantwortlich sei, legt Herr Dr. Tetens dar, dass der Träger zurzeit noch nicht einmal eine offizielle Betriebserlaubnis habe. Es müssen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen alle Jugendlichen aufgenommen werden. Zur Unterbringungsfrage verweist er auf den Eigentümer der Immobilie, der diesbezüglich „alles regele“. Es gäbe jedoch eine lange Mängelliste. In Absprache mit der Sozialbehörde gäbe es 1 -2 Dependancen (zum Beispiel eine Turnhalle in Blumenthal).

Herr Fabian regt an, dass der Beirat beschließen müsse, dass die Mängelliste umgehend abzuarbeiten ist. Er erkundigt sich danach, wie die Flüchtlinge auf die Unterstützung durch

³ Beiratsbeschluss vom 14.07.2015 siehe unter ortsamt-obervieland.de/sixcms/media.php/13/14.07.2015Beschluss%20zu%20FI%FCchtlingsunterk%FCnften.pdf

uniformierte Kräfte der Bundeswehr reagieren. Er fragt zudem danach, wie die Zufriedenheit mit dem Essen sei. Herr Dr. Tetens antwortet, dass die Kräfte der Bundeswehr bei der Bekleidungs Ausgabe unterstützend tätig sind - für jeden Jugendlichen gebe es ein Bekleidungs paket. Der Caterer wird zu Ende Januar 2016 gewechselt. Es gebe genug zu Essen.

Frau Molis (Kinder- und Jugendfarm) berichtet, dass weibliche Jugendliche auf der Farm gewesen seien. Sie fragt nach der Verweildauer von Mädchen in der Einrichtung. Herr Dr. Tetens antwortet, dass es für Mädchen eine eigene Einrichtung gebe.

Herr Lange teilt mit, dass er die Eindruck habe, dass alles sehr chaotisch in der Einrichtung verlaufen würde und fragt nach der Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen. Herr Dr. Tetens teilt mit, dass 5 Hausmeister/innen, 2 Leitungskräfte, 4 Verwaltungskräfte eingesetzt seien. Das übrige Personal bestünde aus nichtpädagogisch qualifiziertem Mitarbeiter/innen und Fachkräften.

Frau Dahnken regt an, dass Herr Dr. Tetens auf der nächsten Sitzung des Sozialausschusses über den aktuellen Sachstand berichte. Sie unterstützt die Forderung, die Mängelliste umgehend abarbeiten zu lassen und sieht den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hier in der Pflicht.

Frau Rabeler teilt mit, dass ihr bekannt sei, dass Jugendliche, die in Blumenthal untergebracht sind, nach Habenhausen kommen, um am Deutschunterricht teilzunehmen. Sie kritisiert dieses aufwändige Verfahren und schlägt vor, eine zentrale Stelle für Unterricht zu schaffen. Herr Tetens teilt mit, dass er diese Frage aufgenommen habe – evtl. müsse in Blumenthal ebenfalls ein Angebot geschaffen werden.

Herr Wilkens erkundigt sich nach dem Vorgehen, wenn sich anhand der Alterseinschätzung feststelle, dass Jugendliche älter als 18 Jahre alt sind. Er erkundigt sich ferner nach der Organisation des Reinigungsdienstes. Herr Dr. Tetens legt dar, dass ältere Flüchtlinge an die ZAST verwiesen werden. Die Reinigung erfolge durch einen externen Dienstleister. Derzeit werde 4x täglich der Allgemeinbereich gereinigt. Die Zimmer müssen die Jugendlichen selber sauber halten.

Herr Funck lässt über den von Herrn Fabian gestellten Antrag abstimmen:

„Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Bearbeitung der vom Träger der Inneren Mission genannten Baumängel in der Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleiteten minderjährige Ausländer in der Steinsetzer Straße umgehend vorzunehmen.“

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5: Mittelvergabe 2016 für die Kinder- und Jugendförderung nach dem Rahmenkonzept der offenen Kinder- und Jugendförderung (OKJA)

Vorstellung der Ergebnisse des Controllingausschusses

Beschlussfassung

Frau Duden stellt anhand einer PowerPointPräsentation die Ergebnisse des Controllingausschusses vor. Anschließend stellen Vertreter/innen der nachstehenden Vereine/Einrichtungen sich und ihre Arbeit vor.

- AWO-Bremen gemeinnützige GmbH Kattenturm Kinder- und Jugendhaus
- AWO AWO-Bremen gemeinnützige GmbH Funpark
- Bürgerhaus und Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO)
- Bürgerinitiative Spielhaus Wischmannstr. e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz - Aktiv BewohnerInnen-treff Arsten-Nord
- Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.
- Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. - VAJA
- Verein zur Förderung der Ganztagsbetreuung an der Integrierten Stadtteilschule und am Gymnasium Obervieland - Betreuungsschule (Kinder- und Jugendbüro)

Frau Bahr (Sozialzentrum Süd / Initiativberatung) stellt sich ebenfalls kurz vor.

Herr Markus bedankt sich im Namen des Beirats bei Frau Duden und den Vertreter/innen Vereine/Einrichtungen sowie bei den vom Beirat entsandten Mitgliedern des Controllingausschusses, Frau Winter und Herrn Sauer. Herr Sauer stellt zwei Beschlussempfehlungen vor und begründet sie.

Beschlussempfehlung 1

Der Beirat möge beschließen:

Auf Grundlage der vom Controlling-Ausschuss einstimmig beschlossenen Empfehlung zur Mittelverteilung der Kinder- und Jugendförderung aus dem Rahmenkonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), stimmt der Beirat Obervieland dem auf der Beiratssitzung am 08.12.2015 vorgestellten Entwurf für das Jahr 2016 zu.

Herr Funck lässt zunächst über die erste Beschlussempfehlung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschlussempfehlung 2

„Forderung nach einer Erhöhung der Zuweisungen für die offene Jugendarbeit“

Der Beirat Obervieland hat in den vergangenen Jahren, ausdrücklich und wiederholt, auf die zu geringe Mittelzuweisung für das Anpassungskonzept hingewiesen. Höhere Kosten für Personal, Energie, Arbeitsmaterial und die erhöhten Anforderungen an die Jugendarbeit,

auch durch den Zuzug von Flüchtlingen, führen nach und nach zu einem Abbau der Angebote im Kinder- und Jugendbereich in unserem Stadtteil. Dieser Abbau ist, besonders in einem Stadtteil wie Obervieland, deutlich spürbar.

Seit dem Jahr 2015 gilt das Rahmenkonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), welches das Anpassungskonzept ersetzt hat und die Mittel für die Stadtteile neu verteilt. Von dieser Verteilung wird allerdings bis zum Jahr 2018 dem Stadtteil Obervieland lediglich € 3.000.- pro Jahr zusätzlich zur Verfügung gestellt –obwohl, gerade auch durch die Anforderungen aus dem Rahmenkonzept, vielfältige neue Aufgaben auf die Träger und das Amt zugekommen sind.

Dies ist eindeutig zu wenig und wird den für unseren Stadtteil relevanten Zielgruppen nicht gerecht.

Wenn die Mittel nicht kurzfristig erhöht werden, befürchtet der Beirat Obervieland, dass die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit zukünftig nicht mehr bedarfsgerecht fortgeführt werden können.

1. Der Beirat Obervieland wiederholt seine Forderungen aus dem Beiratsbeschluss der Sitzung vom 09. Dez. 2014. Er fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport darüber hinaus auf, kurzfristig das Stadtteilbudget bedarfsgerecht aufzustocken, um die steigenden Betriebskosten und die Anforderungen an die Kinder- und Jugendarbeit in den Einrichtungen finanzieren zu können.
2. Der Beirat Obervieland fordert das Ortsamt Obervieland nach §32 (1) des Ortsgesetzes für Beiräte und Ortsämter auf, einen Antrag auf Erhöhung der Stadtteilmittel für die Kinder und Jugendförderung in Höhe von € 70.000,00 aus Haushaltsmitteln bei der zuständigen Senatorin zu stellen.
3. Der Beirat Obervieland fordert das Ortsamt Obervieland nach §32 (1) des Ortsgesetzes für Beiräte und Ortsämter⁴ auf, einen Antrag auf Haushaltsmittel für eine halbe Personalstelle für die nachhaltige Begleitung der Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil bereit zu stellen. Ohne diese Personalstelle ist es nicht möglich, die geforderte politische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen durch z.B. die Schaffung eines Jugendbeirats zu gewährleisten.

Herr Funck lässt über die Beschlussempfehlung 2 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen (Frau Winter war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal).

⁴ § 32 Mitwirkung an der Haushaltsaufstellung und Ausführung

(1) Die Ortsämter wirken an der Aufstellung der Haushaltsvoranschläge mit, indem sie aufgrund von Beschlüssen der Beiräte Anträge bei der fachlich zuständigen Senatorin oder dem fachlich zuständigen Senator stellen.

TOP 6: Vergabe von WiN-Mitteln (Wohnen in Nachbarschaften)

hier: Beschlussfassung zur beabsichtigten Reduzierung von WiN-Mitteln sowie zur Verstetigung von WiN geförderten Projekten

Frau Winter teilt mit, dass auf der Sitzung des Sozialausschusses am 24.11.2015 die Anträge zur beabsichtigten Reduzierung von WiN-Mitteln sowie zur Verstetigung von WiN geförderten Projekten behandelt worden sind. Der Antrag "Kürzung des WiN-Budget um 5 %" ⁵ sei einstimmig (= Beiratsbeschluss) gefasst worden. Der Antrag zur Verstetigung von WiN geförderten Projekten wurde nicht einstimmig beschlossen und daher zur Beratung in den Beirat gegeben.

Frau Dahnken stellt den Antrag vor:

„Der Beirat Obervieland fordert die zuständigen Ressorts ⁶ auf, ein ressortübergreifendes Konzept zu erarbeiten, wie erfolgreiche und langjährig praktizierte WiN geförderte Projekte verstetigt, d.h. in die Regelförderung der jeweiligen Ressorts aufgenommen werden können.

Begründung:

WiN-Förderung ist als Anschubfinanzierung und Projektförderung vorgesehen, damit auf die aktuellen Bedarfslagen in den Fördergebieten zielgerichtet eingegangen werden kann. Flexibel auf aktuelle Bedarfslagen (beispielsweise die Flüchtlingsthematik) mit neuen Projektideen einzugehen, ist jedoch oftmals nicht möglich, weil jährlich große Posten des ohnehin nicht auskömmlichen WiN-Budgets allein für die Regelfinanzierung der „Dauerläufer“ (bspw. Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V., Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit VAJA e. V.) eingesetzt werden. Dies entspricht nicht den Zielsetzungen des WiN-Förderprogrammes, denn diese langjährig etablierten Angebote übernehmen wesentliche Ressortaufgaben. Aufgrund dessen haben auch die jeweiligen Ressorts die Verantwortung, die Regelfinanzierung zu übernehmen und damit zu einer Verstetigung der Angebote beizutragen.

Herr Funck lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen (Frau Winter war während der Abstimmung nicht im Raum)

⁵ Beschluss siehe unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/media.php/13/BeschlussK%FCrzung%20des%20WiN-Budgetum%205%25v24.6538.pdf>

⁶ Verteiler: Senator für Inneres, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Senatorin für Kinder und Bildung, Senator für Justiz und Verfassung

Sodann verliest Herr Sauer einen Antrag der SPD-Fraktion bzgl. des Umzuges des Quartierszentrums:

„Der Beirat Obervieland bedauert, dass das Quartiersmanagement den Mittelpunkt seines Fördergebietes in Kattenturm verlässt und der gemeinsam geplanten positiven Entwicklung des Ortsamtes somit nicht weiter durch die Angebote des Quartiersmanagements im Hause begleitet. Für den Umzug sollen zudem aus dem Programm „Soziale Stadt“ ein Budget für Öffentlichkeitsarbeit am neuen Standort von € 5.000,00 im Vorfeld ohne jegliche Beteiligung des Quartiersforums abgezogen werden. Dieses Geld wird für die inhaltliche Arbeit und Investitionen im Stadtteil dringend benötigt (siehe auch Beschluss zur WiN-Kürzung⁷).

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die notwendigen Kosten für Umzug und daraus resultierende Öffentlichkeitsarbeit selbst aufzubringen und nicht aus den Förderprogrammen und vor allem nicht ohne Beteiligung des Quartiersforums, zu entnehmen.“

Frau Dahnken teilt mit, dass sie dem vollständigen Antrag nicht mittragen könne, da die beabsichtigte Maßnahme im Quartiersforum bekannt gegeben worden sei. Zudem müsse man nicht im Gebäude des Ortsamtes untergebracht sein, um für das WiN-Gebiet zu arbeiten. Sie stellt daher einen Alternativantrag, der um den 2. Absatz gekürzt ist.

Herr Fabian weist darauf hin, dass man über diese Angelegenheit ohne die Anwesenheit der betroffenen Quartiersmanagerin spreche. Im Übrigen unterstütze er den Antrag von Frau Dahnken.

Herr Markus betont, dass die 5.000 € für den Umzug und die Öffentlichkeitsarbeit aus dem Budget Soziale Stadt stammen sollen. Öffentlichkeitsarbeit sei sicherlich erforderlich, er könne aber nicht nachvollziehen, dass dies ohne die ausdrückliche Mitbestimmung des Quartiersforums geschehe. Es sei zudem ein Teil eines geplanten Nutzungskonzeptes gewesen, dass das Quartiersmanagement in der Gorsemannstraße verortet werde.

Herr Funck lässt über den weitergehenden Antrag, der von Herrn Sauer vorgestellt wurde, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Herr Fabian bittet darum, dass der Antrag von Frau Dahnken ebenfalls zur Abstimmung gebracht werde. Herr Funck dieser Bitte nach und lässt über den Antrag von Frau Dahnken (Antrag ohne den zweiten Absatz) abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 10-Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 7: Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

⁷ Siehe unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/media.php/13/BeschlussK%FCrzung%20des%20WiN-Budgetum%205%25v24.6538.pdf>

Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 607,11)
Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 690,00)
Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 590,00)
AWO Soziales Dienste gGmbH (€ 1.472,50)
Bürgerhaus Obervieland (€ 1.500,00)
Bürgerhaus Obervieland (€ 700,00)
Bürgerhaus Obervieland (€ 400,00)
Habenhauser Fußballverein (€ 720,00)
Kinder- und Jugendfarm (€ 800,00)
Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 2.998,00)
Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 152,00)
Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 300,00)
Dienstleistungszentrum Obervieland (€ 1.000,00)

Herr Funck teilt einleitend mit, dass für das Haushaltsjahr 2015 nur noch Mittel i. H. v. € 5.059,47 zur Verfügung stehen, jedoch Mittel in Höhe von 10.929,61 beantragt worden seien. Den Antragsteller/innen sei auf den jeweiligen Fachausschusssitzungen bereits mitgeteilt worden, dass eine Auszahlung der Mittel - falls der Beirat Mittel bewillige - ggfs. erst 2016 und nach Freigabe durch die Senatskanzlei erfolgen könne. Das Ortsamt werde die Bewilligung der in 2015 noch verfügbaren Mittel nach der Dringlichkeit der in 2015 tatsächlich noch benötigten Mittel priorisieren. Die Beiratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Frau Graue-Loeber trägt die Empfehlungen des Fachausschusses „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ vor:

Nr. 39 Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 607,11), 2 Mini-Handball Tore inkl. Netz
Empfehlung des Fachausschusses: € 607,11

Nr. 43 Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 690,00), Anschaffung von 25 Judomatten
wg. Vergrößerung der Judo-Abteilung
Empfehlung des Fachausschusses: € 690,00

Nr. 43 Allg. Turn- u. Sportverein Habenhausen (€ 590,00), 15 Aerobic Stepper
Empfehlung des Fachausschusses: € 590,00

Nr. 42 AWO Soziales Dienste gGmbH (€ 1.472,50), Funpark: Anschaffung von
Schutzbekleidung (Knie und Ellenbogenschützer + Schutzhelme)
Empfehlung des Fachausschusses: € 1.472,50

Nr. 37 Bürgerhaus Obervieland (€ 1.500,00) Winterferienfreizeit vom 27. - 31-01.2016 für
Kinder, junge Jugendliche und deren Familien
Empfehlung des Fachausschusses: €1.500,00

Herr Markus teilt mit, dass der aus Befangenheitsgründen nicht an der Abstimmung der
Anträge des Bürgerhauses Obervieland (Nrn. 37, 44 und 45) teilnehmen werde.

Nr. 44 Bürgerhaus Obervieland (€ 700,00), Kinder-Jugend Kulturtage in Obervieland

Empfehlung des Fachausschusses:

Nr. 45 Bürgerhaus Obervieland (€ 400,00), M.I.N.T. zum Anfassen, eine interaktive Ausstellung für Kinder im Grundschulalter

Empfehlung des Fachausschusses: € 400,00

Nr. 48 Habenhauser Fußballverein (€ 720,00), Montage eines Brauchwasser-Ausdehnungsgefäßes für die Warmwasserduschen

Empfehlung des Fachausschusses: € 720,00

Nr. 36 Kinder- und Jugendfarm (€ 800,00), Herbstferienprogramm

Empfehlung des Fachausschusses: € 800,00

Nr. 49 Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 2.998,00), Beschallungsanlage für die Pausenhalle der Grundschule Alfred-Faust-Straße

Empfehlung des Fachausschusses: keine Empfehlung

Frau Klaassen teilt mit, dass sie aus Befangenheitsgründen nicht an der Abstimmung der Anträge des Schul- und Elternvereins (Nrn. 49, 50 und 51) teilnehmen werde.

Frau Graue-Loeber berichtet, dass der Sozialausschuss sich auf keine Empfehlung einigen konnte. Es gab einen Antrag auf Reduzierung der Summe auf 2.500,00 €, der keine Mehrheit erhalten habe und einen Antrag, die volle Summe zu bewilligen, der ebenfalls keine Mehrheit erhalten habe. Sie stelle daher jetzt erneut den Antrag, die beantragte Summe zu bewilligen. Auf die Nachfrage aus dem Beirat, ob nicht auch sie befangen sei, antwortet Frau Graue-Loeber, dass sie nicht dem Vorstand des Schul- und Elternvereins angehöre und daher nicht befangen sei. Frau Rabeler beantragt, eine Summe von 2.500,00 € zu bewilligen.

Nr. 50 Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 152,00), Ersetzen der Kinderspielküche für den Spielraum der Verlässlichen Grundschule Alfred-Faust-Straße

Empfehlung des Fachausschusses: € 152,00

Nr. 51 Schul- und Elternverein Grundschule Alfred-Faust-Str. (€ 300,00), Bilderbücher für den Spielraum der Verlässlichen Grundschule Alfred-Faust-Straße

Empfehlung des Fachausschusses: € 300,00

Frau Winter trägt die Empfehlung des Sozialausschusses vor:

Nr. 53 Dienstleistungszentrum Obervieland (€ 1.000,00), 40jähriges Jubiläum DLZ

Obervieland, Feier für Nachbarschaftshelfer/innen am 09.12.2015

Empfehlung des Fachausschusses: € 1.000,00

Herr Funck lässt zunächst über den Antrag Nr. 49 in Höhe von 2.998,00 € abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Antrag den Betrag von 2.500,00 € zu bewilligen gelangt nicht mehr zur Abstimmung.

Sodann lässt er über die Anträge 50 und 51 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung. Frau Klaasen nimmt nicht an der Abstimmung teil und nimmt währenddessen im Zuschauerraum Platz.

Weiterhin lässt er über die Anträge 37, 44 und 45 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung. Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil und nimmt währenddessen im Zuschauerraum Platz.

Die restlichen Anträge werden mit Einverständnis des Beirats en bloc abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung.

TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Funck teilt mit, dass die nächste öffentliche Beiratssitzung am 12.01.2016 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, stattfinden soll.

Sitzungsende: 22:50 Uhr

Bremen, den 21.12.2015



Funck

Lüerssen

Markus

Sitzungsleitung

Protokoll

Beiratssprecher

Anlage zur Niederschrift:

Anlage 1 Präsentation zu TOP 3 Untersuchung Baumbestand